

Zerhusen verwirklicht Traum vom Hofkreuz

Pfarrer Zumdohne segnet das Objekt/Ausdruck der Verbundenheit mit Damme

Damme (kpl). Hof- und Wegekreuze haben in Damme eine lange Tradition. Jetzt steht an der Borringhauser Straße bei der Feuerwehrezufahrt der Firma Zerhusen Kartonagen ein neues Wegekreuz. Gestiftet hat es Zerhusen-Seniorchef Günter Zerhusen, der unlängst seinen 95. Geburtstag gefeiert hat. Schon lange hatte er ein solches Kreuz ins Auge gefasst.

Im Beisein zahlreicher Mitarbeiter, Freunde und Bekannter der Familie Zerhusen sowie des Dammer Kolpingorchesters segnete St.-Viktor-Pfarrer Heiner Zumdohne das Kreuz. „Das ist

ein tolles Zeichen für Ihre Firma“, sagte er in Richtung Günter Zerhusen. Es zeige dessen große Verbundenheit mit seiner Heimat Damme.

Gefertigt hat den Bronze-Korpus der in Cloppenburg arbeitende Goldschmied Herbert Feldkamp. Der Korpus zeigt einen österlichen Jesus als Erlöser und Sieger über den Tod. Die Krone, ein goldener Wellenkranz, symbolisiert die Rohstoffe Wellpappe und Papier, mit denen Zerhusen Kartonagen arbeitet.

Die verwendeten Eichenbalken haben nach Angaben der Familie Zerhusen einen engen Be-

zug zu Damme. Der Borringhauser Zimmermeister Bernard Wehming bearbeitete für den zirka 2,30 Meter langen Hauptbalken eine alte, vor einigen Jahren bei einem Sturm auf dem Hof Elking entwurzelte und umgestürzte Eiche. Es ist die dritte Eiche von diesem Hof, von der Teile für ein Hofkreuz Verwendung finden.

Das den Korpus tragende Kreuz ist aus Balken aus einem auf das Jahr 1797 datierten Bauernhaus in Ihlendorf gefertigt. Verbunden sind die Holzbalken durch ein Bronzeband mit einer Inschrift. Es ist ein Satz seines

früheren Chefs Dr. Jürgen Ulderup, den Günter Zerhusen gerne zitiert: „Wir bauen alle am selben Fundament und schichten aufeinander Stein für Stein, bis man uns überall mit Namen kennt, und dann soll noch nicht Feierabend sein.“

Die gute Zusammenarbeit der Zimmerei Wehming und Herbert Feldkamps habe es ermöglicht, das Wegekreuz innerhalb von sechs Monaten ab den ersten Gesprächen aufzustellen, teilte die Familie Zerhusen mit. Es solle Dankbarkeit ausdrücken, Schutz erbitten und den Glauben hinaustragen.



Glücklich: Magda und Günter Zerhusen (vorne links) freuten sich nach der Einsegnung durch Pfarrer Heiner Zumdohne mit ihrer Familie über das neue Wegekreuz. Foto: Lammert